



*Executive Education*

# MEDIATION

Vom »Recht bekommen« zum »Recht gestalten«



TRANSFER

Gesellschaft für Wissens- und  
Technologietransfer mbH  
an der Universität Potsdam





# Vom „Recht bekommen“ zum „Recht gestalten“

Weiterbildendes Zertifikatsstudium „Mediation“

UP Transfer  
Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH  
an der Universität Potsdam

in Kooperation mit der  
Juristischen Fakultät der Universität Potsdam



Seit Jahren hat sich die Mediation als effektiver und positiver Weg, Konflikte zu lösen und Verhandlungen zu gestalten, bewährt. Auch der Gesetzgeber trägt dem mit dem Mediationsgesetz vom 21.7.2012 Rechnung.

Die hohe Zahl so genannter „Folgeprozesse“, in denen Urteile angefochten werden, weist darauf hin, dass mit dem Urteil zwar ein Rechtsstreit beendet wird, die Parteien aber nach wie vor im Konflikt miteinander verbunden bleiben. So ist die Hoffnung, dass nach dem Urteil Ruhe einkehrt, in vielen Fällen trügerisch. Am Ende eines gerichtlichen Prozesses sind deshalb nicht selten alle Verlierer und beklagen, dass „ihnen die Lösung des Konfliktes weggenommen wurde ...“ (Mähler & Mahler, 1991). Das herkömmliche gerichtliche Verfahren bietet nur wenige Chancen für eine echte Teilhabe der Parteien an der Verhandlung des Konfliktes. Die „Alles oder Nichts-Entscheidungen“ des Gerichts erschweren nicht selten den sozialen Ausgleich und die Verständigung auf einer konsensualen Basis. Wichtige persönliche und/oder geschäftliche Beziehungen sind oft teilweise oder vollständig (oft für immer) zerstört.

Eine Alternative hierzu stellt die Mediation (lat. Vermittlung) dar. Das Mediationsverfahren hat sich in Deutschland seit mehr als 25 Jahren als eine Methode der Konfliktlösung etabliert, in der Konfliktpartner eine mittlerunterstützte Vereinbarung aushandeln, die den Konflikt in einer für die Beteiligten annehmbaren Art und Weise löst. Es wird eine Lösung entwickelt, mit der alle Parteien des Konfliktes gewinnen, weil sie als „Experten des Konfliktes“ die wesentlichen Bedingungen, Entscheidungen und das Ergebnis mitbestimmen. Diese autonom erarbeiteten Lösungen sind für alle Beteiligten befriedigender und werden meist dauerhaft eingehalten. Nicht zu unterschätzen ist eine durch die Mediation entstehende neue Konfliktkultur der Beteiligten und letztlich der Gesellschaft. Diese stellt sicher, dass auch zukünftig Streit- und Konfliktfälle autonom und produktiv bewältigt werden können.

Das Mediationsverfahren wird von einer neutralen, vermittelnden Person, (Mediator/in) geleitet, deren Aufgabe primär in der Gestaltung der Verhandlung, nicht in der Lösung der sachlichen Probleme liegt.



Diese soll von den Teilnehmern im Rahmen eines klar strukturierten Ablaufs des Mediationsverfahrens autonom gefunden werden. Die leitende Idee ist, dass alle tragfähigen Kompromisse besser sind als ein unbearbeiteter Konflikt und besser als ein Dauerstreit ohne einen echten Dialog. Die Mediation ist ein Verfahren, das bei den Beteiligten einen gewissen Konsens über den Umgang mit Konflikten und die Hoffnung auf Kompromisse in der Sache voraussetzt. Der Mediator vertritt diese Idee und fördert sie durch das Einhalten von Verfahrensregeln.

Die Mediation ist ein zutiefst ressourcenschonendes Verfahren und bietet sowohl in Familien- wie im Wirtschaftsbereich deutliche Vorteile gegenüber strittigen oder aussitzenden Verfahren:

- schnell bzw. zeitlich selbstbestimmt
- beziehungsschonend
- inhaltlich weitestgehend selbstbestimmt
- kostengünstig

Es können zum Beispiel in der Familienmediation eine „kinderfreundliche“ Trennung oder eine „Scheidung ohne Verlierer“ erreicht werden. In Erb-schaftsangelegenheiten kann bereits vor dem Erbfall eine Regelung für die Aufteilung des zukünftigen Erbes getroffen werden, so dass die Familien-bande bestehen bleiben.

In der Wirtschaftsmediation oder der Mediation in Organisationen werden vorhandene Konflikte auf produktive Weise gelöst; sie können sogar dazu genutzt werden, die Organisation weiter zu entwickeln.

Mediation wird den Studierenden der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam bereits seit 2001 im Rahmen der Schlüsselqualifikation angeboten. Seit 2010 gibt es das Angebot eines weiterbildenden berufsbegleitenden Studiums über drei Semester mit der Möglichkeit der Erlangung eines Zertifikats.

Das Studium befähigt die Auszubildenden, Mediation in ihrem Berufsfeld durchführen und anbieten zu können. Die Inhalte des Studiums orientieren sich grundlegend an dem seit 2012 geltenden Mediationsgesetz.

Die Universität Potsdam bietet dieses Studium über ihr gemeinnütziges Tochterunternehmen, die UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an.



## ● Adressaten

Personen mit Hochschulabschluss in konfliktrelevanten beruflichen Feldern und im juristischen oder psychologischen Bereich sowie Berufstätige ohne Hochschulabschluss, welche die erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben.

## ● Daten des Studiums

Das Zertifikatsstudium kommt dem gewachsenen zivilgesellschaftlichen Bedürfnis, Konflikte selbst zu regulieren, nach.

Ziel des umfassenden, interdisziplinären Zertifikatsstudiums Mediation ist es, die Absolventen zu qualifizierter Mediation in den verschiedenen Konfliktbereichen zu befähigen - ein Kompetenzprofil, das zunehmend in Wirtschaft und Gesellschaft, Justiz und Kultur gefragt ist.

Die Teilnehmer erhalten vertiefte theoretische und praktische Einblicke in die erforderlichen sozialen, psychologischen und kommunikationstheoretischen Zusammenhänge der Konfliktbewältigung sowie die notwendigen Rechtskenntnisse.

Bei der Ausbildung wird Wert auf die Beschäftigung mit der eigenen Person, d.h. auch der Eigen- und Fremdwahrnehmung in Bezug auf das professionelle Rollenverständnis des Mediators gelegt.

Neben der Vermittlung von Grundlagen zur Prozessgestaltung in der erfolgreichen Mediation steht ein breites Spektrum unterschiedlicher methodischer Zugänge im Zentrum der Weiterbildung.

Die Weiterbildung zeichnet sich durch intensive Praxisnähe aus. Durch die hohe Professionalität der Ausbilder, wird der theoretische Inhalt immer wieder mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis angereichert.

## ● Lehrinhalte

Folgende Inhalte werden insbesondere vermittelt:

- Kenntnisse und Grundlagen der Mediation sowie deren Ablauf und Rahmenbedingungen
- Überblick über den Mediationsprozess
- Konfliktkompetenz – Konflikttheorie
- Kenntnisse über das Recht der Mediation sowie über die Rolle des Rechts in der Mediation
- Verhandlungs- und Kommunikationstechniken
- Vertiefung und Vermittlung von Spezialwissen
- Arbeit an der Person der künftigen Mediatoren
- praktische Übungen, Rollenspiele und Supervision, Einblicke in die Praxis

Die Inhalte werden in 10 Modulen mit insgesamt 200 Stunden vermittelt. Dabei ist jedes Modul aus einer Mischung von theoretischem Input, praktischen Trainingsfällen oder Fallarbeit sowie Selbsterfahrungseinheiten aufgebaut.

Nach Abschluss des weiterbildenden Zertifikatsstudiums wird eine Teilnahmebescheinigung über die absolvierten Stunden erteilt.

Es besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat der Universität Potsdam zu erlangen. Voraussetzung hierfür ist neben der Teilnahmebescheinigung die erfolgreiche Erbringung einer studienbegleitenden Leistung, die erfolgreiche Teilnahme an der studienabschließenden Prüfung (Abschlusskolloquium) sowie die Vorlage von vier dokumentierten, davon zwei in die Supervision eingebrachten, und positiv begutachteten eigenen Mediationsfällen.

Das Zertifikat kann noch bis zu drei Jahren nach dem Studium erlangt werden.

Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester und umfasst drei Semester. Die Lehrinhalte werden in zehn Modulen von jeweils Donnerstag bis Samstag vermittelt. Kosten: 3.350,00 Euro (eine Ratenzahlung ist nach Vereinbarung grundsätzlich möglich).

Für die Begutachtung der zur Erlangung des Zertifikats - unter anderem - notwendigen vier Falldokumentationen wird eine Bearbeitungsgebühr von jeweils 100,00 € pro Falldokumentation erhoben.





Hinweis: Bei Vorliegen der individuellen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit einer kostenteiligen Förderung: Informationen zu den Voraussetzungen können Sie unter den angegebenen Links erhalten:

- [www.esf.brandenburg.de](http://www.esf.brandenburg.de)
- Landesagentur für Struktur und Arbeit GmbH (LASA) unter [www.lasa-brandenburg.de](http://www.lasa-brandenburg.de)
- Bei Ihrer zuständigen Agentur für Arbeit unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## ● Akademische Leitung

**Prof. Dr. Dorothea Assmann**

Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Zivilrecht und Zivilprozessrecht,  
Juristische Fakultät der Universität Potsdam  
Wissenschaftliche Projektleiterin bei der UP Transfer GmbH

**Sabine Hufschmidt**

Rechtsanwältin und Mediatorin

**Michael Kramer**

Dipl. Psych., Coach, Organisationsberater und Mediator

## ● Ausbilder

**Sabine Hufschmidt**

Rechtsanwältin, Mediatorin, Lehrbeauftragte und Ausbilderin für Mediation an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam, der FOM (Fachhochschule für Ökonomie und Management Berlin), der GoBS (German open Business School) Berlin sowie in Unternehmen. Schlichterin und Mediatorin der IHK Berlin, Vorstand Pro Familia (Hochtaunuskreis), Mitautorin der Kommentierung zum Mediationsgesetz in dem Großkommentar ZPO von Wieczorek/Schütze.

## Michael Kramer

Dipl.-Psychologe, Coach, Supervisor, Mediator (BDP/BM) und Wirtschaftsmediator (SDMC) sowie Organisationsberater. Ausbilder der Konflikt-spezialisten des Auswärtigen Amtes und Berater mehrerer Dax-Unternehmen. Lehrbeauftragter der FOM (Fachhochschule für Ökonomie und Management Berlin) sowie GoBS (German open Business School) Berlin.

## Dr. Eyk Ueberschär

Mediator (BAFM), Lehrbeauftragter für Mediation der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam sowie an der Europäischen Medien- und Business-Akademie, Rehabilitationsausbilder.

Gegebenenfalls werden weitere Referenten zusätzlich eingesetzt.

## ● Anmeldung:

Die Anmeldung und der Abschluss des Ausbildungsvertrages für das Zertifikatsstudium erfolgen über:

UP Transfer

Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH  
an der Universität Potsdam

Herrn Dr. Andreas Bohlen

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon 0331/977-1384

Telefax 0331/977-1143

E-Mail [info@up-potsdam.de](mailto:info@up-potsdam.de)

URL [www.up-transfer.de](http://www.up-transfer.de)

Beginn: Wintersemester (jeweils im November)

Dauer: drei Semester

10 Module pro Ausbildungsdurchgang (Donnerstag bis Samstag)

Kosten: 3.350,00 Euro zzgl. 400,00 Euro (Gutachten Falldokumentationen)

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.uni-potsdam.de/mediation](http://www.uni-potsdam.de/mediation)

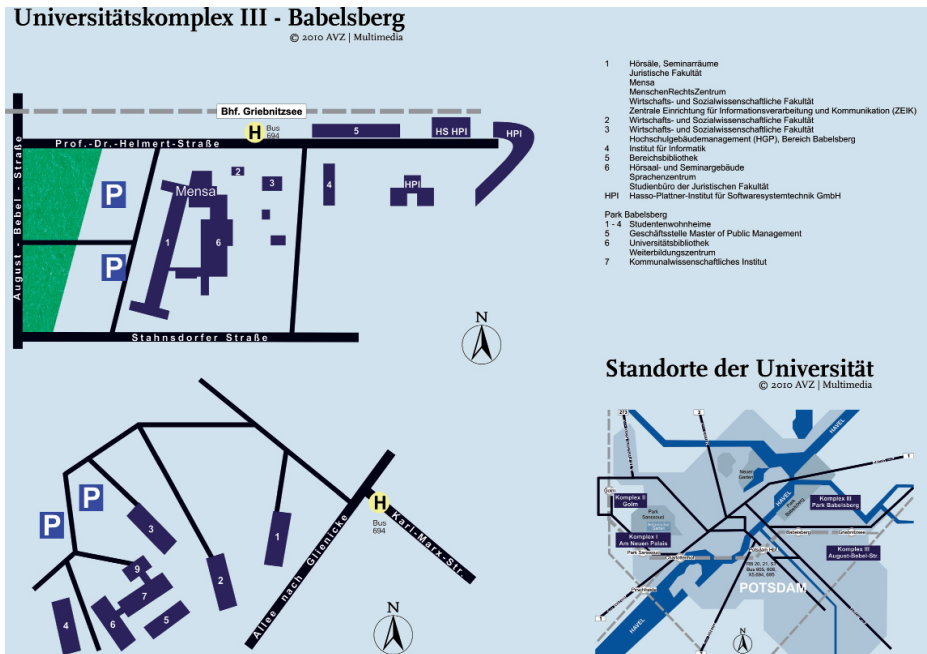
Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.uni-potsdam.de/mediation](http://www.uni-potsdam.de/mediation)



## ● Wie finden Sie Ihren Studienort?

Universität Potsdam  
Juristische Fakultät  
Komplex III/1 (Griebnitzsee)  
Haus 1  
August-Bebel-Str. 89  
14482 Potsdam



zum Komplex III/I - Griebnitzsee, August-Bebel-Str. 89, 14482 Potsdam  
(Lageplan oben links): mit der S-Bahn (alle 10 Minuten), mit der Buslinie  
694 oder mit der Regionalbahn RB 21 (Griebnitzsee - Wustermark)

© UP Transfer GmbH 2014



